

BA106	1
Wie wird das Rufzeichen DL2KCI mit dem internationalen Buchstabieralphabet richtig buchstabiert?	
A	Deutschland London zwo Kilo Charlie India
B	Delta Lima zwo Kilo Charlie Italy
C	Dora Ludwig zwei Kaufmann Cäsar Ida
D	Delta Lima zwo Kilo Charlie India
BB104	2
Was bedeutet die Betriebsabkürzung CQ?	
A	Sie werden gerufen.
B	Telegrafie
C	Große Entfernung
D	Allgemeiner Anruf
BB108	3
Was bedeutet die Betriebsabkürzung "K" am Ende eines Durchgangs in Telegrafie?	
A	Aufforderung zum Senden
B	Bitte warten!
C	Unterbrechung der Sendung
D	Beendigung des Funkverkehrs
BB110	4
Wie gestalten Sie als DO1LEN einen allgemeinen Anruf in Telegrafie?	
A	CQ CQ CQ CQ CQ CQ DE DO1LEN
B	CQ QRZ CQ QRZ DE DO1LEN DO1LEN DO1LEN
C	CQ CQ CQ DE DO1LEN DO1LEN DO1LEN
D	QRZ QRZ QRZ DE DO1LEN DO1LEN DO1LEN

BB111	5
Was bedeutet die Betriebsabkürzung "MSG"?	
A	Mäßiges Signal
B	Alles richtig verstanden
C	Mit freundlichen Grüßen
D	Mitteilung
BB201	6
Warum wurden die Q-Gruppen im Funkverkehr eingeführt? Sie wurden eingeführt	
A	zur Vereinfachung und Erleichterung des Betriebsablaufs bei Telegrafie, sekundär zur Überwindung sprachlicher Grenzen.
B	zur Zeitersparnis im Telefoniefunkverkehr.
C	zur Verschleierung des Funkbetriebes gegenüber unbefugten Zuhörern.
D	um im internationalen Funkverkehr den Betriebsablauf zu erleichtern, weil kein Englisch mehr gesprochen werden muss.
BB206	7
Welche Bedeutung haben in der gleichen Reihenfolge gelesen die Q-Gruppen "QRO?", "QSO?" und "QRX?" ?	
A	Soll ich die Sendeleistung erniedrigen? Haben Sie noch etwas für mich vorliegen? Können Sie direkt Funkverkehr aufnehmen mit ?
B	Haben Sie noch etwas für mich vorliegen? Können Sie direkt Funkverkehr aufnehmen mit ? Wann werden Sie mich wieder rufen?
C	Soll ich die Sendeleistung erhöhen? Können Sie direkt Funkverkehr aufnehmen mit ? Wann werden Sie mich wieder rufen?
D	Soll ich meine Sendeleistung erhöhen? Haben Sie noch etwas für mich vorliegen? Werden Sie mich wieder rufen?
BB208	8
Wie verhalten Sie sich, wenn Sie von der Gegenstation aufgefordert werden: "pse qsy"?	
A	Sie erhöhen die Sendeleistung.
B	Sie verringern die Sendeleistung.
C	Sie wechseln die Frequenz.
D	Sie senden eine Bestätigungskarte an die Gegenstation.

BB307	9
<p>Durch "Fading" sinkt die S-Meter-Anzeige von S9 auf S8. Auf welchen Wert sinkt dabei die Empfänger-Eingangsspannung ab, wenn bei S9 am Empfängereingang 50 µV anliegen? Die Empfänger-Eingangsspannung sinkt auf</p>	
A	30 µV.
B	40 µV.
C	37 µV.
D	25 µV.
BB407	10
<p>Wie wird die im Amateurfunk verwendete Betriebsart "PACTOR" nach den Vorgaben der Radio Regulations (VO Funk) bezeichnet?</p>	
A	F2A
B	J3B
C	J3A
D	J2B
BC107	11
<p>Welchen Frequenzbereich umfasst das 12-m-Amateurfunkband in Deutschland?</p>	
A	14000 - 14350 kHz
B	21000 - 21450 kHz
C	18068 - 18168 kHz
D	24890 - 24990 kHz
BC114	12
<p>Welchen Frequenzbereich umfasst das 160-m-Amateurfunkband in Deutschland?</p>	
A	135,7 - 137,8 kHz
B	7000 - 7200 kHz
C	3500 - 3800 kHz
D	1810 - 2000 kHz

BC219	13
In welchem Bereich des 2-m-Bandes dürfen Sie keinen Sendebetrieb machen, weil dort Funkbaken senden? Es ist der Frequenzbereich	
A	145,300 bis 145,400 MHz
B	144,400 bis 144,490 MHz
C	145,400 bis 145,490 MHz
D	144,300 bis 144,400 MHz
BD104	14
Was erkennen Sie aus dem Rufzeichen DPØXX?	
A	Es handelt sich um eine Amateurfunkstelle der Klasse A oder E, die ohne Anzeige nach BEMFV betrieben werden darf.
B	Es handelt sich um ein Klubstationsrufzeichen von Funkamateuren, die Angehörige der Gaststreitkräfte in Deutschland sind.
C	Es handelt sich um eine exterritoriale deutsche Funkstelle des Amateurfunkdienstes oder des Amateurfunkdienstes über Satelliten.
D	Es handelt sich um ein Ausbildungsrufzeichen der Klasse A für Angehörige der Gaststreitkräfte in Deutschland.
BD107	15
In welcher Form muss ein Funkamateur aus einem Land, das die CEPT-Empfehlung T/R 61-01 anwendet, sein Heimatrufzeichen beim Betrieb einer Amateurfunkstelle in Deutschland ergänzen?	
A	Dem Heimatrufzeichen wird /DO angehängt.
B	Dem Heimatrufzeichen wird /DL angehängt.
C	Dem Heimatrufzeichen wird DL/ vorangestellt.
D	Dem Heimatrufzeichen wird DO/ vorangestellt.
BD202	16
Welche Antwort enthält nur Landeskenner von Ländern, die an die Bundesrepublik Deutschland grenzen?	
A	CT, I, LX, OK
B	F, HB, OZ, SP
C	SM, LA, LZ, HB
D	EA, GM, OE, ON

BD309	17
In welcher Zeile stehen nur Rufzeichen aus den Vereinigten Staaten von Amerika (USA)?	
A	AB5JKL, KA7MNO, WB7PQR, K2ABC, UA3DEF, N4GHI
B	N4GHI, AB5JKL, KA7MNO, WB7PQR, US2ABC, W3DEF
C	K2ABC, W3DEF, N4GHI, AB5JKL, KA7MNO, WB7PQR
D	W3DEF, N4GHI, VE5JKL, KA7MNO, WB7PQR, K2ABC
BE103	18
Auf welche Arten können Sie eine Amateurfunkverbindung zum Beispiel beginnen?	
A	Durch das Aussenden Ihres Rufzeichens und des in der IARU festgelegten Auftast-Tones von 1750 Hz, durch den die abhörenden Stationen Ihren Verbindungswunsch erkennen.
B	Durch mehrmaliges, bei schlechten Ausbreitungsbedingungen häufiges Aussenden der Abkürzung "CQ", des eigenen Rufzeichens und der Q-Gruppe "QTH" mit Zwischenhören.
C	Durch Benutzen der internationalen Betriebsabkürzung "CQ", bzw. mit einem allgemeinen Anruf; mit einem gezielten Anruf an eine bestimmte Station oder mit einer Antwort auf einen allgemeinen Anruf, jeweils mit Nennung des eigenen Rufzeichens.
D	Durch wiederholtes Aussenden der internationalen Q-Gruppe "QRZ?" mit angehängtem eigenen Rufzeichen und dem Abhören der Frequenz in den Sendepausen. Durch einen gezielten Anruf an eine bestimmte Station oder mit einer Antwort auf einen an die eigene Station gerichteten Anruf.
BE104	19
Die deutsche Amateurfunkstelle DC8WV ruft auf dem 80-m-Band oberhalb 3700 kHz in Morsetelegrafie "CQ de DC8WV pse k". Dürfen Sie auf diesen allgemeinen Anruf auch in der Betriebsart SSB-Telefonie antworten?	
A	Ja, weil die Betriebsfrequenz in einem Frequenzbereich liegt, in dem auch die Betriebsart Telefonie benutzt werden darf und weil DC8WV mit dem angehängten "k" zum Ausdruck bringt, dass er für die Betriebsart bei der Antwort keine Beschränkung festlegt.
B	Ja. Es ist allerdings die Regel, zunächst nur in der gleichen Betriebsart zu antworten, in der der Anruf der anderen Station erfolgte.
C	Ja, da oberhalb 3700 kHz keine Morsetelegrafie angewendet werden darf, und ich DC8WV in Telefonie darauf aufmerksam machen sollte.
D	Nein. Es ist eine nationale Regel, zunächst in der gleichen Betriebsart zu antworten, in der der Anruf der anderen Station erfolgte.

BE107	20
Sie hören DH8DAP/p in Morsetelegrafie rufen: "CQ FD CQ FD de DH8DAP/p". Was bedeutet das?	
A	DH8DAP/p nimmt an einem Fieldday-Kontest teil und sucht vornehmlich Verbindungen mit Stationen, die sich ebenfalls an diesem Kontest beteiligen.
B	DH8DAP/p sucht Verbindungen mit Stationen aus dem Autokennzeichenbezirk Fulda.
C	DH8DAP/p sucht Verbindungen mit Stationen aus französischen Überseegebieten (French Departements).
D	DH8DAP/p sucht Verbindungen mit Stationen aus französischen Überseegebieten (French Departements), die für den Portabel-Kontest gewertet werden können.
BE108	21
Sie hören KA2WEU in Morsetelegrafie rufen: "CQ DL CQ DL de KA2WEU pse k". Was beabsichtigt KA2WEU mit diesem Anruf?	
A	KA2WEU sucht eine Verbindung mit Stationen, die an einem deutschen Wettbewerb teilnehmen.
B	KA2WEU sucht nur Verbindungen mit deutschen Funkamateuren deren Rufzeichenpräfix DL ist.
C	KA2WEU sucht eine Verbindung mit einem Funkamateurer aus Deutschland.
D	Der amerikanische Funkamateurer KA2WEU sucht Verbindungen mit Funkamateuren, die weit entfernt sind.
BE109	22
Ihr Rufzeichen sei DH7RW. Sie hören in Telefonie unvollständig "... 7 Romeo Whiskey". Wie reagieren Sie?	
A	Ich antworte: "Hier ist DH7RW, wurde ich gerufen?"
B	Ich antworte: "QRZ, wurde ich gerufen?"
C	Ich frage erneut: "QRZ?"
D	Ich frage: "Wer hat mich gerufen?"

BE115	23
Sie möchten im 20-m-Band einen allgemeinen Anruf starten. Sie finden eine Frequenz die offensichtlich nicht belegt ist. Wie gehen Sie vor?	
A	Ich beobachte die Frequenz und frage dann etwa zwei bis dreimal ob die Frequenz besetzt ist. Erfolgt keine Antwort, kann ich davon ausgehen, dass die Frequenz frei ist und dort CQ rufen.
B	Ich stimme meinen Sender auf der Frequenz ab und starte dann meinen CQ-Ruf.
C	Da ich auf der Frequenz kein Signal höre kann ich mit meinem CQ-Ruf beginnen.
D	Ich warte und beobachte die Frequenz für einige Sekunden. Höre ich nichts, so kann ich mit meinem CQ-Ruf beginnen.
BE117	24
Welche Betriebsbedingungen sollten Sie für die Teilnahme an einem internationalen KW-Wettbewerb unbedingt einhalten?	
A	Ich lese vorher die Ausschreibungsbedingungen in den Fachzeitschriften und notiere mir die geforderten Angaben.
B	Ich überhole meine Antenneneinrichtungen, stimme die Endstufe sorgfältig ab und optimiere meine Logbuchtechnik.
C	Ich arbeite nur in den Frequenzbereichen, die nach dem internationalen Kurzwellenbandplan und der jeweiligen Kontestausschreibung für diesen Wettbewerb vorgesehen sind.
D	Ich nenne mein Rufzeichen nur in größeren Abständen, um die QSO-Anzahl hoch zu halten.
BE202	25
Was ist mit dem Begriff "pile up" gemeint? Man meint damit das gleichzeitige	
A	Hören einer Station mit mehreren Empfängern bei einem Kontest.
B	Anrufen einer selten zu hörenden Station durch viele Amateurfunkstellen.
C	Senden einer Station mit mehreren Antennen bei einem Kontest.
D	Senden einer Station auf mehreren Amateurfunkfrequenzen in einem Kontest.
BE205	26
Eine "seltene" Station, die auf 14205 kHz "CQ" gerufen hat, sagt am Ende ihres CQ-Rufes "tuning 290-300 up". Was tun Sie, wenn Sie diese Station anrufen wollen?	
A	Ich muss auf 14290 kHz oder darüber hören.
B	Ich sende auf 14205 kHz und höre auf 14290 kHz.
C	Die Funkstelle stimmt auf 14290 kHz ab.
D	Ich muss zwischen 14290 und 14300 kHz rufen.

BE301	27
Welche Betriebsarten sind für QRP-DX-Betrieb auf Kurzwelle am besten geeignet?	
A	Pactor, RTTY, SSB.
B	SSTV, PSK31, AM.
C	RTTY, SSB, CW.
D	CW, Pactor, PSK31.
BE406	28
Bei deutschen 70-cm-Relaisfunkstellen liegt die Ausgabefrequenz üblicherweise	
A	600 kHz niedriger als die Eingabefrequenz.
B	7,6 MHz niedriger als die Eingabefrequenz.
C	7,6 MHz höher als die Eingabefrequenz.
D	600 kHz höher als die Eingabefrequenz.
BF101	29
Das 80-m-Amateurfunkband ist unter anderem dem Amateurfunkdienst und dem Seefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Unter welchen Umständen dürfen Sie in einer Amateurfunkverbindung fortfahren, wenn Sie erst nach Betriebsaufnahme bemerken, dass Ihre benutzte Frequenz auch von einer Küstenfunkstelle benutzt wird?	
A	Sie dürfen die begonnene Funkverbindung mit Ihrer Gegenfunkstelle solange fortführen, bis Sie von der Küstenfunkstelle zum Frequenzwechsel aufgefordert werden.
B	Sie dürfen die Frequenz weiter benutzen, wenn aus der dauernd wiederholten, automatisch ablaufenden Morseaussendung klar hervorgeht, dass die Küstenfunkstelle keinen zweiseitigen Funkverkehr abwickelt, sondern offenbar nur die Frequenz belegt.
C	Sie dürfen die Frequenz unter keinen Umständen weiterbenutzen (außer im echten Notfall), da der Küstenfunkstelle eine feste Frequenz zugeteilt ist, die sie nicht verändern kann.
D	Sie dürfen die Frequenz weiter benutzen, wenn der Standort Ihrer Amateurfunkstelle mehr als 200 km von einer Meeresküste entfernt ist, und Sie weniger als 100 Watt Sendeleistung anwenden.

BF105	30
<p>Sie haben am 16. August (Ortsdatum) um 20:00 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit (MESZ) von 9J2NG eine Notfunkmeldung aufgenommen und an eine Hilfeleistungsorganisation per Telefon weitergemeldet. Die Amateurfunkstelle 9J2NG hat Sie gebeten, um 23:00 Uhr UTC erneut mit ihr in Verbindung zu treten. Welcher Zeitpunkt ist dies in Deutschland?</p>	
A	21:00 MESZ am 16. August (Ortsdatum)
B	01:00 MESZ am 17. August (Ortsdatum)
C	00:00 MESZ am 18. August (Ortsdatum)
D	22:00 MESZ am 16. August (Ortsdatum)
BG102	31
<p>Was sollten sie bei der Eintragung der Uhrzeit in das Funktagebuch beachten?</p>	
A	Sie sollte in der Ortszeit der Gegenstation eingetragen werden.
B	Sie sollte in MEZ erfolgen.
C	Sie sollte in meiner aktuellen Ortszeit eingetragen werden.
D	Sie sollte in UTC eingetragen werden.
BG107	32
<p>Was wird im Amateurfunk unter "IRC" verstanden? IRC ist</p>	
A	ein freigemachter und mit eigener Adresse versehener Umschlag.
B	die internationale Radio Konferenz.
C	ein internationaler Antwortschein.
D	ein adressierter Freiumschlag.
BG109	33
<p>Was ist bei angeordneter Logbuchführung bei einem Wechsel der "Logbuchsoftware" zu berücksichtigen?</p>	
A	Die alte Software muss verfügbar bleiben, um die Betriebsdaten bei eventuellen späteren Überprüfungen einsehen zu können.
B	Es sollte ein Logbuchprogramm mit Druckfunktion verwendet werden, um zu vermeiden, dass weiterhin ein herkömmliches Papierlogbuch geführt werden muss.
C	Es sollte auf eine Software für ein 32-Bit-System gewechselt werden.
D	Die alte Software muss auf jeden Fall gelöscht werden, um Kollisionen bei den Datenformaten zu vermeiden.

BG111	34
Welche Angaben sollten QSL-Karten mindestens enthalten?	
A	Verwendetes Rufzeichen, Rufzeichen der Gegenstation, Datum und Uhrzeit der Funkverbindung in UTC, Frequenz, Betriebsart, Signal-Rapport und die Unterschrift des Operators.
B	Verwendetes Rufzeichen, Datum und Uhrzeit der Funkverbindung in UTC, Frequenz, Betriebsart, Signal-Rapport, die Unterschrift des Operators sowie den eigenen Namen, Standort, Locator, die eigene Sendeleistung und Angaben zur eingesetzten technischen Ausrüstung.
C	Rufzeichen der Gegenstation, Datum und Uhrzeit der Funkverbindung in UTC, Frequenz, Betriebsart, Angaben über das Funkwetter und die Unterschrift des Operators.
D	Rufzeichen der Gegenstation, Datum und Uhrzeit der Funkverbindung in UTC, Frequenz, Betriebsart, Signal-Rapport und weitere übliche Angaben wie den eigenen Namen, Standort, Locator und die eigene Sendeleistung.